

## Info-Stand in Sterkrade

Am 6. Oktober von 10 bis 14 Uhr war der AfD-Kreisvorstand auf der Sterkrader Bahnhofstraße für jeden politisch Interessierten sicht- und ansprechbar. Mit von der Partie war Michael Huth, einer der Landtagskandidaten für Oberhausen bei der NRW-Wahl 2017. Luftballons für die Kinder, Kugelschreiber und Einkaufswagen-Chips für Erwachsene wurden gerne angenommen. Eigentlich war Werbematerial nicht notwendig, denn im Gegensatz zu den Wahlkampfaktionen im letzten Jahr äußerten die Leute dieses Mal relativ offen und unverkrampft ihr Interesse. Offenbar trägt die sachorientierte Arbeit der AfD-Vertreter aller Ebenen ihre Früchte.

Hauptthema war die Stellung der AfD zu den um sich greifenden Fahrverboten für Dieselfahrzeuge und die industriefeindliche Politik der Regierung Merkel. Das Flugblatt dazu findet man auf der nächsten Seite.



Motor für  
**die Wirtschaft.**

**Die AfD ist gegen  
die Quasi-Enteignung der  
Fahrzeugbesitzer.**

Die AfD hat die Anti-Diesel-Kampagne von Beginn an als das gebrandmarkt, was sie ist: Dogmatismus pur. Mit der Aktion „Freie Fahrt für freie Bürger 2018“ fordern wir das Ende der Hetze gegen eine ausgereifte Technologie.

**Stopp der Bevormundung des Bürgers durch den Staat:**

Keine Verteufelung der Dieseldieseltechnologie als Umweltschleicher  
Hände weg von willkürlichen Fahrverboten  
Schluss mit der Diffamierung der deutschen Hersteller  
Keine staatlich verordnete Enteignung von Diesel-Besitzern

**Wir fordern gesunden Menschenverstand  
statt krankhafter Ideologie!**



Besser  
**als sein Ruf.**

**Unterstützen Sie uns  
mit Ihrer Spende.**

Wirken Sie am dringend erforderlichen Politikwechsel mit, indem Sie uns mit einer Spende unterstützen. Sei es in Form von Geld, Plakaten oder Ihrer Zeit – alles hilft uns weiter.

Die Kommunikation und Durchsetzung unserer Positionen zu Sicherheit, Islam, Zuwanderung, EU, Euro, Energie etc. ist aufwändig und kostet viel Geld. Für jeden von Ihnen gespendeten Euro erhalten wir – wie andere Parteien auch – zusätzliche staatliche Mittel.

[www.afdspenden.de](http://www.afdspenden.de)  
Vielen Dank im Voraus!

Bankverbindung für Spende  
**Alternative für Deutschland**  
Berliner Volksbank,  
IBAN: DE94 1009 0000 2661 2620 20  
BIC: BEVODE33

Bitte geben Sie im Betreff mit an:  
Spende + vollständige Adresse  
bzw. Mitglieds-ID



[afdspenden.de](http://afdspenden.de)

**DIE RICHTUNG STIMMT.**

Alternative für  
**Diesel.**



Stoppen Sie  
**die Geisterfahrer.**

**Die AfD ist gegen  
ideologisch begründete  
Fahrverbote.**

Seit Jahrzehnten als umweltfreundlich angepriesen, gelten Dieselfahrzeuge seit kurzem als „Dreckschleudern“, die die Luft in unseren Städten verpesten. Gefahren wird die Anti-Diesel-Kampagne von der „Umwelthilfe“, die deutsche Städte per Gerichtsverfahren zwingen möchte, Fahrverbote für Dieselfahrzeuge durchzusetzen zu müssen. Was unter dem Deckmantel der Volksgesundheit betrieben wird, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als ideologisch geprägte Aktion.

**Für unsere Städte und Sie als Bürger hat das fatale Folgen:**

Städte können nicht von null auf hundert ihre Straßen für Dieselfahrzeuge sperren  
Besitzer eines Diesel können nicht von heute auf morgen auf ihr Auto verzichten  
Dieselfahrzeuge verlieren über Nacht extrem an Wert  
Praktikable Fortbewegungs-Alternativen sind überhaupt nicht in Sicht

**Merkel & Co lassen die deutschen Bürger im Stich -  
Zeigen Sie ihnen die blaue Plakette!**

<h2>Mehr als grenzwertig.</h2>	<h2>Wohlstandsverluste? Nicht mit uns!</h2>	<h2>Mobilität mit Augenmaß.</h2>	<h2>Ja zum Diesel! Machen Sie mit.</h2>
<h3>Schluss mit willkürlich gesetzten Grenzwerten!</h3> <p>Öl, Gas und Verbrennungsmotoren sind die Basis unseres Wohlstands und der Mobilität. Dank effizienterer Motoren und Abgasreinigung ist unsere Luft trotz steigendem Verkehr sauberer als je zuvor.</p> <p>Der rigide EU-Grenzwert für Feinstaub und Stickoxide(NOx) im Straßenverkehr (40 µg/m<sup>3</sup>) ist absurd.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Grenzwert für den Innenraum am Arbeitsplatz</p> <p><b>950 µg/m<sup>3</sup></b></p> <p>vs.</p> <p><b>40 µg/m<sup>3</sup></b></p> <p>Grenzwert für die Außenluft</p> </div> <p>Der von Grünen und Umweltverbänden unterstützte Grenzwert wurde willkürlich, aus politischer Motivation gesetzt.</p> <p>Die zulässige maximale Konzentration für NOx an Arbeitsplätzen (950 µg/m<sup>3</sup>) mutet dagegen geradezu bedrohlich an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzwertüberschreitungen werden an verkehrsnahen Messstationen ermittelt</li> <li>• 2016/2017 lag die mittlere Stickoxidkonzentration selbst an verkehrsnahen Messstationen im Jahresmittel unter 40 µg/m<sup>3</sup></li> <li>• Die Feinstaubbelastung fällt 2017 geringer aus als die Jahre zuvor.</li> </ul> <p><i>„Stickoxide in einer so geringen Konzentration wie in unseren Städten können keine krankmachende Wirkung haben.“</i></p> <p><small>Prof. Martin Hezel, Chefarzt an der Stuttgarter Lungenklinik vom Roten Kreuz</small></p>	<h3>Diesel-Fahrverbote wären für den Autofahrer fatal.</h3> <p>„In Deutschland bestehen keine toxikologisch bedenklichen NO<sub>2</sub>-Werte in öffentlich zugänglichen Bereichen ... Es gibt keine wissenschaftlich erwiesenen Zahlen dazu, wie viele Menschen aufgrund grenzwertüberschreitender NO<sub>2</sub>-Expositionen erkrankt oder gar gestorben sind.“</p> <p><small>Abgasuntersuchungsausschuss des Bundestages (Juni 2017)</small></p> <h3>Nur die AfD stellt sich konsequent gegen die drohende Enteignung der Dieselbesitzer!</h3> <p>Nach dem Leipziger Fahrverbots-Urteil sind die Preise für gebrauchte Dieselaautos massiv eingebrochenen und liegen um bis zu 50 Prozent unter dem eigentlich ausgewiesenen Restwert. Die Bundesregierung sieht dieser Enteignung der Bürger taten- und teilnahmslos zu. Wer den Diesel politisch angreift, gefährdet rund 900.000 Arbeitsplätze in Deutschland und beschert 15 Millionen Diesel-PKW einen dramatischen Wertverlust.</p> <div style="text-align: center;">  </div>	<h3>Wir machen uns für moderne Verkehrskonzepte stark.</h3> <p>Die AfD macht sich für eine ideologiefreie, pragmatische Verkehrspolitik stark. Die E-Mobilität ist eine Sackgasse. Ihrer Einführung stehen ungelöste Probleme entgegen, wie die mangelhafte Reichweite der Autos, zu lange Ladedauer der Akkus und das nicht vorhandene Ladestellen-Netz. Für eine sichere Stromversorgung müssten tausende Windkraftanlagen gebaut werden. Landschaft und Natur werden zerstört. Die Speichertechnik von Wind- und Sonnen-Strom ist nicht vorhanden.</p> <h3>Moderne Verkehrskonzepte sind der richtige Weg</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Städte- und Straßenplanung sorgt für eine Verkehrsverflüssigung, die der Umwelt und den Bürgern zugute kommt. Die E-Mobilität sollte sich auf marktwirtschaftlicher Basis entwickeln, Mobilitätsangebote nur dann mit Steuergeldern gefördert werden, wenn nachweisbare Vorteile entstehen.</li> </ul>	<h3>Die AfD unterstützt Dieselbesitzer vor willkürlicher Enteignung!</h3> <p>Wir fordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Diesel-Verbote</li> <li>• Wissenschaftliche Überprüfung der Grenzwerte und Messverfahren zu NOx und Feinstaub</li> <li>• Keine Nutzungseinschränkungen für Diesel durch Zonen oder Plaketten</li> <li>• Keine Bevorzugung oder Privilegierung von E-Fahrzeugen im Verkehr</li> <li>• Keine Subventionen für E-Fahrzeuge und Lade-Infrastruktur auf Kosten des Steuerzahlers</li> <li>• Bessere Verkehrskonzepte für Verkehrsverflüssigung und Umgehungsstraßen</li> </ul> <h3>Sagen Sie JA zur Diesel-Kampagne der AfD!</h3> <h3>Unterstützen Sie die von der AfD ins Leben gerufene Aktion!</h3> <p>„Freie Fahrt für freie Bürger“ mit Ihrer Abstimmung auf <a href="http://www.Ja-zum-Diesel.de">www.Ja-zum-Diesel.de</a>.</p>
<p><i>„Stickoxide in einer so geringen Konzentration wie in unseren Städten können keine krankmachende Wirkung haben.“</i></p> <p><small>Prof. Martin Hezel, Chefarzt an der Stuttgarter Lungenklinik vom Roten Kreuz</small></p>	<p>Der Verbrennungsmotor als Antriebskonzept wird noch länger unverzichtbar bleiben.</p>	<h2>DIE RICHTUNG STIMMT.</h2>	

Das „Diesel-Flugblatt“ Seite 2.